

Bücherecke

Leo und die Zölispatzie

Wenn Kinder von Zöliakie betroffen sind, ist es hilfreich, ihnen anhand von Bilderbüchern/ Broschüren die Erkrankung Zöliakie zu erklären. Mirella Burri hat mit ihrem kleinen Werk „Leo und die Zölispatzie“ eine sehr ansprechende Geschichte geschaffen, die Kindern den Einstieg in einen guten freien Alltag erleichtert.

Eine Geschichte für Kinder zum Thema Zöliakie

Verlag: **Miabiala GmbH**

Bestellungen können an diese E-Mail-Adressen gerichtet werden: mirella.burri@miabiala.ch oder info@miabiala.ch
Preis: CHF 23.-.

Die Versandpauschale nach Deutschland beträgt CHF 10.- / innerhalb der Schweiz CHF 3.-.

Die Auslandstransaktionen werden über PayPal abgewickelt.

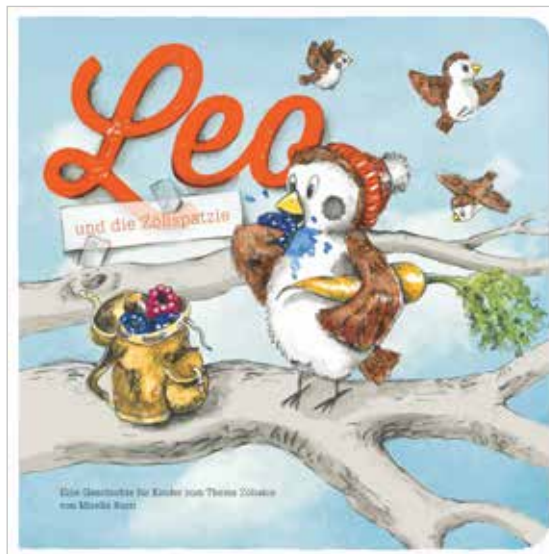
Mirella Burri ist Leiterin einer privaten Kindertageseinrichtung in Bern und selbst von Zöliakie betroffen. Nach ihrer Diagnose blieb es den kleinen Besuchern der Kindertagesstätte natürlich nicht verborgen, dass ihre Erzieherin nun nicht mehr alles essen darf und darauf geachtet werden muss, dass beim Pausenvesper nicht das gleiche Messer verwendet wird.

Für Burri war es spannend zu erfahren, wie offen und neugierig die Kinder damit umgegangen sind und sie selbst schnell auf mögliche Gefahren hingewiesen haben. Das Interesse und die Neugier der Kinder war sehr groß, und so wollte sie den Kindern die Thematik kindgerecht vermitteln. Kurzerhand griff sie selbst zu Stift und Papier.

Das kleine Buch soll für betroffene Kinder und deren Eltern, aber auch für Kindertageseinrichtungen und Kindergärten ein hilfreiches Instrument sein, um ein Verständnis für Zöliakie zu entwickeln. Herausgekommen ist die Geschichte von dem kleinen Spatz Leo, der müde und schlapp in seinem Nest liegt und daraufhin die Krankheit mit dem schwierigen Namen diagnostiziert bekommt.

„Zölispatzie“ nennen die Geschwisterspatzen die Erkrankung und Leos größte Sorge ist, dass er nun keine Schokolade mehr essen

darf. Doktor Eule kann ihn schnell beruhigen, dass er dies auch weiterhin darf, sofern er die Zutatenliste der Schokolade überprüft hat. Die anderen Spatzkinder sehen, dass Leo traurig ist und wollen ihm helfen. Sie fliegen aus und besuchen andere Tiere und sammeln fleißig Lebensmittel ein, die glutenfrei sind und die Leo weiterhin essen darf. Glücklich und erleichtert bereitet Vater Spatz daraus ein richtiges Festmahl zu und Leo freut sich, dass er auch künftig viele Leckereien verspeisen darf.



Die einzelnen Texte auf jeder Seite sind knapp gehalten und jeweils mit liebevollen Zeichnungen versehen, sodass Kleinkinder ihre Aufmerksamkeit aufrechterhalten können. Gleichzeitig kann man dank der schönen Bilder mit dem Kind weiter ins Gespräch kommen. Zusätzlich erhält der Leser Informationen für das nützliche Hintergrundwissen. Dabei ist der Hafer in der Rubrik verbotener Lebensmittel aufgeführt. Eine detailliertere Ausführung zur Verwendung von Hafer wäre hierbei wünschenswert, ebenso ein Hinweis, dass bei Buchweizen ein hohes Kontaminationsrisiko besteht.

Um Kindergartenkindern ein erstes Gespür für Zöliakie zu vermitteln, eignet sich dieses kleine Werk wunderbar und wird vielen kleinen Zölis und deren Eltern sicher sehr hilfreich sein.

- Patricia Gálity, Diätassistentin, Allergologische Ernährungstherapie / VDD